



Bericht zum spitalbasierten Covid-19- und Grippe-Sentinel- Überwachungssystem Woche 43/2023

Datenstand: 07. November 2023

Über das spitalbasierte Sentinel-Überwachungssystem:

Seit November 2018 werden die Hospitalisierungen von Personen mit Grippeinfektionen im spitalbasierten Sentinel-Überwachungssystem erfasst. 2020 wurde das System um die Erfassung von Hospitalisierungen im Zusammenhang mit Covid-19 erweitert und auf ein grösseres Netzwerk an Spitälern ausgedehnt. Das Ziel dieses Systems besteht darin, umfassende klinische und epidemiologische Informationen zur Krankheitslast von Covid-19 und Grippe, zum klinischen Verlauf, einschliesslich der Aufenthalte auf der Intensivpflegestation (IPS), sowie zum Ausgang der Hospitalisierung, zu Risikofaktoren und Behandlungen zu sammeln. Derzeit beteiligen sich **18 Spitäler** am spitalbasierten Überwachungssystem. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG), das Institut für Globale Gesundheit (IGH) der Universität Genf und das Programm für Infektionskontrolle der Genfer Universitätskliniken (HUG) koordinieren das Überwachungssystem gemeinsam. Das Projekt wird vom BAG finanziert.

Wichtige Hinweise:

- Die Datenerfassung zu Influenza-Hospitalisierungen ist saisonal und dauert von Woche 40 bis Woche 20. Daten zu COVID-19-Hospitalisierungen werden das ganze Jahr über erfasst.
- Bei tiefen Patienten- und Fallzahlen sind alle epidemiologischen und klinischen Daten in diesem Bericht mit Vorsicht zu interpretieren. Aufgrund von Meldeverzögerungen werden für die letzten Wochen noch Nachmeldungen von Hospitalisierungen erwartet.
- Eine Liste grundlegender **Definitionen** ist am Ende dieses Berichts zu finden.

1. Neue Hospitalisierungen im Zusammenhang mit Covid-19 und Grippe in der Woche 43/2023

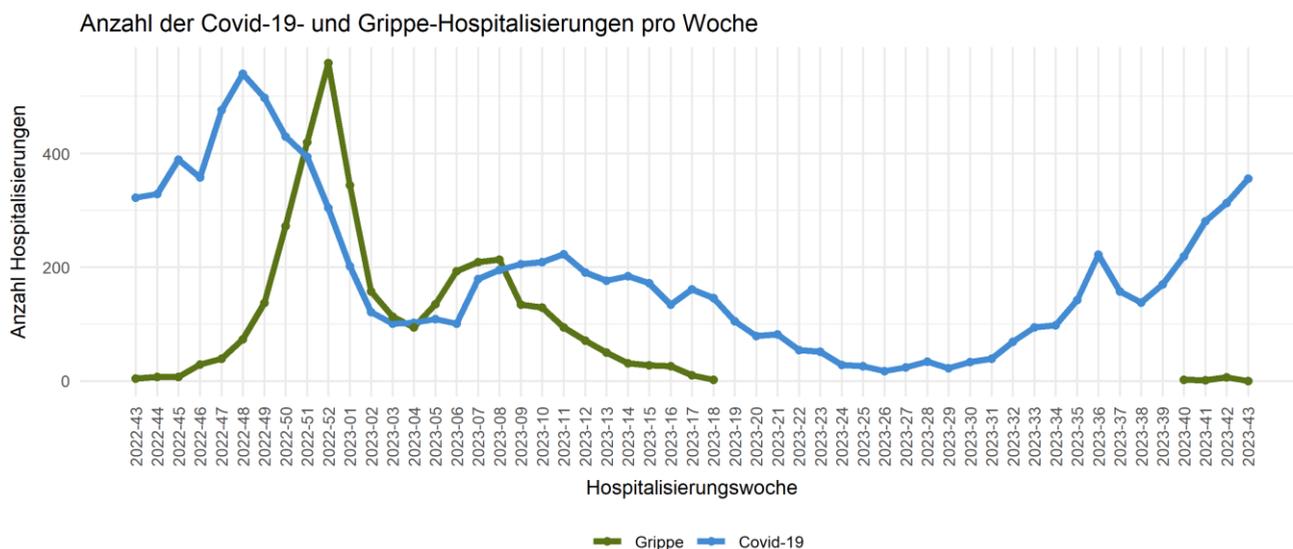


Abbildung 1: Anzahl der Covid-19- und Grippe-bedingten Hospitalisierungen pro Woche.

- Für die Berichtswoche wurden im spitalbasierten Sentinel-System insgesamt 356 **Hospitalisierungen** erfasst. Davon waren 356 Covid-19-bedingt (100 %) und 0 grippebedingt (0 %). Die Zahl der Hospitalisierungen im Zusammenhang mit Covid-19 nahm im Vergleich zur Vorwoche (313 Hospitalisierungen) um 14 % zu. Die Zahl der Hospitalisierungen im Zusammenhang mit Grippe ging im Vergleich zur Vorwoche (6 Hospitalisierungen) zurück (Abb. 1). Aufgrund von Meldeverzögerungen werden für die letzten Wochen noch Nachmeldungen von Hospitalisierungen erwartet.
- Nosokomiale Infektionen** machten 34 % der Covid-19-Hospitalisierungen (119 von 352, 4 unbekannt) und 0 % der Grippe-Hospitalisierungen (0 von 0, 0 unbekannt) aus (Abb. 2).
- Bei Covid-19 betrafen 279 Hospitalisierungen (81 %) Personen ab 65 Jahren und 3 (1 %) Kinder unter 15 Jahren. Bei 12 Hospitalisierungen im Zusammenhang mit Covid-19 war das Alter unbekannt.
- Von den Personen ab 65 Jahren, die im Zusammenhang mit Covid-19 hospitalisiert wurden, hatten 2 % in den letzten 6 Monaten eine Impfdosis erhalten (2 von 85 mit bekanntem **Impfstatus**, 194 unbekannt).

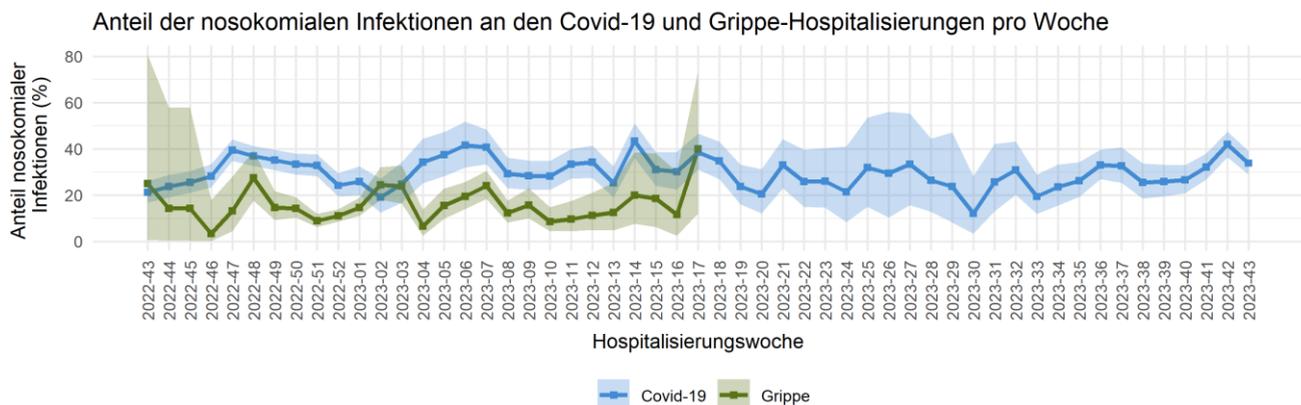


Abbildung 2: Anteil der nosokomialen Infektionen an den Hospitalisierungen im Zusammenhang mit Covid-19 und Grippe pro Woche (Prozentanteil und 95 %-Konfidenzintervall).

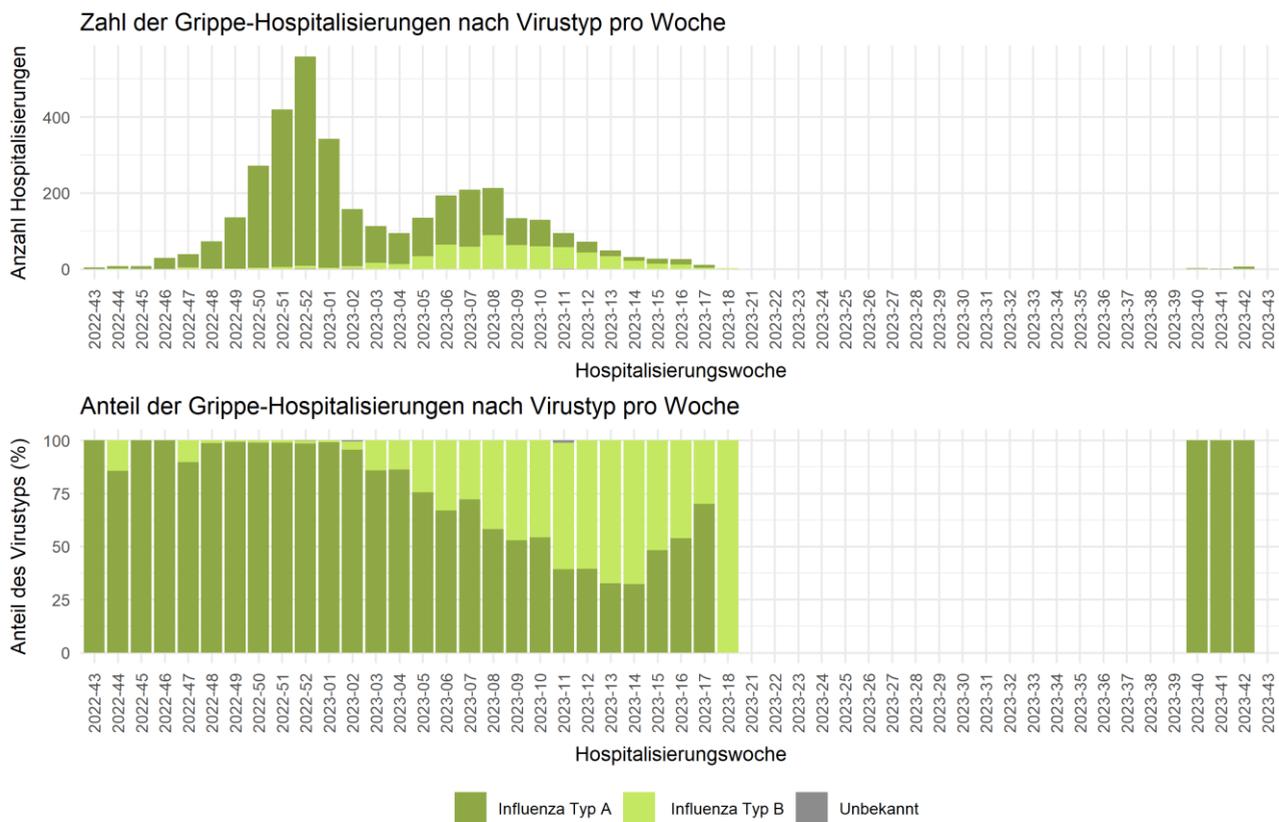


Abbildung 3: Absolute Zahl und Anteil der Hospitalisierungen im Zusammenhang mit Grippe nach Virustyp pro Woche.

2. Beiträge

Folgende Mitglieder der spitalbasierten Sentinel-Überwachungsgruppe haben bei der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt:

- Laura Urbini, Jonathan Sobel, Mária Süveges, Sara Botero Mesa und Olivia Keiser vom Institut für Globale Gesundheit (IGH), Universität Genf;
- Marie-Céline Zanella und Stephan Harbarth vom Programm für Infektionskontrolle, Genfer Universitätskliniken (HUG);
- Ursina Roder, Ornella Luminati, Carolina Agop Nersesian, Carla Grolimund, Fabienne Krauer, Jasmin Vonlanthen, Mirjam Mäusezahl, Katrin Schneider vom Bundesamt für Gesundheit (BAG).

3. Danksagung

An der spitalbasierten Grippe-Überwachung beteiligte Einrichtungen: Kantonsspital Graubünden (KSGR), Kantonsspital St. Gallen (KSSG), Genfer Universitätskliniken (HUG), Kinderspital Basel (UKBB), Luzerner Kantonsspital (LUKS), Kinderspital Zürich (KISPI USZ), Kantonsspital Winterthur (KSW – nur Pädiatrie), Tessiner Spitalverbund (EOC), Spital Freiburg (HFR – nur Pädiatrie), Kinderspital St. Gallen (OKS), Spital Wallis (HVS), Kantonsspital Münsterlingen (STGAG), Universitätsspital Zürich (USZ), Waadtländer Universitätsspital (CHUV), Universitätsspital Basel (USB), Spitäler Schaffhausen (Spitäler SH), Hirslanden Klinik St. Anna, Inselspital Bern (INSEL).

4. Definitionen

Spitäler, die zur Datensammlung beitragen: Eine Liste der Schweizer Spitäler, die derzeit am CH-SUR-System beteiligt sind, ist auf der Webseite [Hospital-based surveillance of COVID-19 in Switzerland website](#) zu finden.

Grippesaison: Die beteiligten Spitäler melden Grippefälle von Woche 40 bis Woche 20.

Die für die jeweiligen Daten verwendete **Woche** (Kalenderwoche – Montag bis Sonntag), wird bestimmt durch:

- das Eintrittsdatum bei ambulant erworbenen Infektionen;
- wenn das Eintrittsdatum fehlt, ist das Datum der Diagnose massgeblich;
- bei nosokomialen Infektionen ist grundsätzlich das Diagnosedatum massgeblich;
- das Datum der Aufnahme in die Datenbank wird verwendet, wenn das Datum der Spitalaufnahme und der Diagnose fehlt.

Nosokomiale Infektion: Infektion einer Person, die mehr als 3 Tage nach der Spitalaufnahme Grippe Symptome entwickelt oder positiv auf Grippe getestet wird bzw. mehr als 5 Tage nach Spitalaufnahme Covid-19-Symptome entwickelt oder positiv auf Covid-19 getestet wird.

Hospitalisierung: Eine Hospitalisierung, wie sie in diesem Bericht definiert wird, kann mehrere Spitalaufenthalte derselben Person umfassen, wenn innerhalb von 30 Tagen nach der letzten Entlassung eine neue Aufnahme erfolgt. Nur Spitalaufenthalte, die von der Aufnahme bis zur Entlassung länger als 24 Stunden dauern, werden im System erfasst. Wird eine Person innerhalb von 30 Tagen nach der letzten Entlassung zwischen zwei am spitalbasierten Sentinel-Überwachungssystem beteiligten Spitalern verlegt, so zählen diese Spitalaufenthalte als eine durchgehende Hospitalisierung. Eine Hospitalisierung kann mehrere Aufnahmen auf der IPS umfassen.

Impfstatus: Ein aktueller Impfschutz besteht, wenn die letzte Dosis der Covid-19-Impfung innerhalb von 6 Monaten vor dem Zeitpunkt des positiven SARS-CoV-2-Tests verabreicht wurde oder, bei Hospitalisierungen im Zusammenhang mit Grippe, wenn die betroffene Person vor dem positiven Influenza-Test eine Impfung für die aktuelle Grippezeit erhalten hat. Aufgrund der aktuellen Impfeempfehlungen für Covid-19 und Grippe in der Schweiz beschränkt sich die Analyse des Impfstatus in diesem Bericht auf Personen ab 65 Jahren, da sie eine der Hauptrisikogruppen sind, für die eine Impfung empfohlen wird.

Intermediate Care Unit (IMCU): Pflegestation für Personen, die an einer Störung einer lebenswichtigen Funktion leiden oder deren Pflegelast keine Rückkehr in eine Bettenstation erlaubt.

Intensivpflegestation (IPS): Pflegestation für schwerkranke Personen, die eine schwerwiegende Störung einer oder mehrerer lebenswichtiger Funktionen haben oder bei denen das Risiko schwerer Komplikationen besteht. Die IPS verfügen über eine spezialisierte medizinische und pflegerische Versorgung und eine verbesserte Kapazität zur Überwachung der Patientinnen und Patienten. Die IPS- und IMCU-Aufnahmen umfassen sowohl Personen, die *wegen* Covid-19/Grippe, als auch Personen, die *mit* Covid-19/Grippe hospitalisiert wurden (Personen mit positivem SARS-CoV-2/Influenza-Test, bei denen der Hauptgrund der Hospitalisierung nicht Covid-19/Grippe war).

Beatmung: umfasst nicht-invasive und invasive Beatmung sowie extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO).

Todesursache: In jedem beteiligten Spital stellt ein Arzt oder eine Ärztin fest, ob eine Person an Covid-19/Grippe oder aus anderem Grund (der Tod steht vermutlich in keinem kausalen Zusammenhang mit Covid-19/Grippe) gestorben ist.

Umgang mit fehlenden Daten: Wenn im Text erwähnt, werden fehlende Daten von der Analyse ausgeschlossen. Andernfalls werden Datensätze mit fehlenden Daten in der Gesamtanzahl berücksichtigt und entsprechend analysiert. Dies kann dazu führen, dass die Denominatoren der verschiedenen analysierten Kategorien nicht dieselbe Gesamtsumme ergeben.

Unbekannt: Die in diesem Bericht als "unbekannt" bezeichneten Werte umfassen sowohl fehlende als auch unbekannte Daten. Dies bedeutet, dass das entsprechende Feld entweder nicht ausgefüllt ist (fehlende Daten) oder dass im Fragebogen «unbekannt» angegeben wurde.